

Montanwissenschaftliche Bücher in der "Andreas-Möller- Bibliothek" des Gymnasiums "Geschwister-Scholl", Freiberg (Sachsen)

Mining Books and the "Andreas-Möller-Bibliothek" of the "Geschwister-Scholl- Gymnasium", Freiberg (Saxony)

Von

Volker BANNIES² & Werner LAUTERBACH³

Schlüsselworte:

*Bibliotheksgeschichte
Deutschland
Freiberg (Sachsen)
Geschwister-Scholl-Gymnasium
Historischer Buchbestand
MÖLLER, Andreas
Montanwissenschaftliche Bücher
Schulbibliothek
Schulgeschichte*

Zusammenfassung:

Schulreform unter dem Einfluß Melanchthons von 1580 und späterer sächsischer Reformen. Die Geschichte der Bibliothek dieser Schule ist kein Einzelfall, analoge Aussagen dürften zu den Büchereien der Thomasschule in Leipzig, Kreuzschule in Dresden, Ratsschulbibliothek in Zwickau und der ehemaligen Fürstenschulen in Pforta, Grimma und Meißen bestehen.

Die Bibliothek dieser 1515 von Bürgermeister Ulrich RÜLEIN VON CALW (1465 - 1523) gegründeten Lateinschule erhielt nur wenige Jahre nach der Reformation Bücher aus dem Kollegiatstift (1542) und aus den aufgelösten Klöstern der Franziskaner und Dominikaner (1565). Unter den 1578 vorhandenen 736 Bänden befinden sich etwa zwei Drittel Inkunabeln, also Bücher aus der Frühzeit des Buchdrucks mit beweglichen Lettern, des Zeitraums 1450 bis 1500. Sie sind teilweise noch mit Ketten versehen, mit denen sie am Leseputz in den Klöstern befestigt waren. Der ehemalige Lehrer der Schule, SR Hellmut DÖRING hat sich um die Beschreibung der Inkunabeln

verdient gemacht. Zu seinem 90. Geburtstag konnte ihm das erste Exemplar des Inkunabeln-Katalogs als Druck der Staatsbibliothek Berlin überreicht werden.

Es können an dieser Stelle nur wenige Buchtitel aus jener Sammlung genannt werden. Es gehören dazu: Bücher des Albertus MAGNUS (1193 - 1280), der übrigens die einzige bedeutende mineralogisch - geologische Schrift des Mittelalters "*Liber mineraliae*" verfaßte, in der 1269 erstmals die Fülle und Reinheit der Schätze des meißnischen Bergbaus, also des Freiburger Bergreviers, gerühmt werden. Weiterhin von Eike VON REPGOW der "*Sachsenspiegel*", HERMES, TRISMEGISTOS, GALEN, Thomas VON AQUINO und Thomas VON KEMPEN. Glanzstück ist "*Judicium Jovis*" von Paulus NIAVIS (1495), das Gericht der Götter über den Bergbau. Dieses Buch wurde vom ehemaligen Lehrer Dr. Paul KRENKEL übersetzt und als Freiburger Forschungsheft D3 (1953) herausgegeben. Weiterhin zählen mehrere Musikalien-Handschriften zum Inventar, 2 Original Ablaßbriefe u. v. a. m., aber wir wollen uns ja auf montanwissenschaftliche Titel beschränken.

Die Anschaffung wissenschaftlicher Bücher konnte in jenem Jahrhundert nur der Allgemeinbildung dienen. So Sebastian MÜNZERS "*Cosmographie, Beschreibung aller Länder und Herrschaften...*" (1598); die "*Ptolomäischen Weltkarten*", herausgegeben vom Erfinder der winkelgetreuen Zylinderprojektion Gerhard MERCATOR (1584); Conrad GESSNERS "*Historia animalium*", der den Ausdruck "*fossil*" für versteinerte Überreste von Pflanzen und Tieren einführte. Die Bücherei besitzt die vollständige Ausgabe der Werke des AGRICOLA von 1546. Vielleicht ist für Sie interessant, daß Georg BAUER 1515 als Student der Universität Leipzig Latein und Griechisch bei Professor MOSELLANUS erlernte, der zuvor als erster Griechischlehrer an der städtischen Lateinschule hier in Freiberg gewirkt hatte. Beide wurden Freunde. Auf den Rat des MOSELLANUS hin latinisierte BAUER seinen Namen in Agricola. Mosellanus hat AGRICOLA auch beeinflusst, an die Lateinschule in Zwickau als Schulmeister zu gehen und eine eigene Griechischschule zu eröffnen. So gehen die in Latein geschriebenen 12 Bände "*De re metallica*" auch auf den Unterricht des ehemaligen Freiburger Lehrers zurück. Es liegen weiterhin aus jenen Jahren vor die vollständigen Werke des PARACELsus, mit der ersten Arbeit über die Bergmannskrankheiten (1582). Zu nennen wäre auch "*Decretum gratiani*", 1492, ein Kirchenrecht, gedruckt von FUST und SCHÖFFER. Die Bibliothek hat noch eines der wahrscheinlich nur vier existierenden Exemplare von THURNEYBERS "*Microcosmos, die kleine Welt*". Aus dem Jahre 1566 stammt von N. KOPERNIKUS "*De revolutionibus...*", von 1505 die Ephemeriden des Regiomontanus.

Das Wachstum der Bibliothek, ihre Ordnung und Klassifizierung, ist vorrangig Andreas MÖLLER (1598 - 1660) zu verdanken. Als Konrektor der Schule führte er Mathematik und Astronomie in den Unterricht ein, damit

² Anschrift des Verfassers:

BANNIES Volker, "Andreas Möller-Bibliothek" im Geschwister Scholl-Gymnasium, Geschwister-Scholl-Straße 1 D-09599 Freiberg, Deutschland

³ Anschrift des Verfassers:

LAUTERBACH Werner, Hainicher Straße 3, D-09596 Freiberg, Deutschland

erhöhte sich der naturwissenschaftliche Anteil der Bücher. Von den 1631 eingeführten XII Klassen beinhaltet Klasse IX "*Libri Physici, Medici et Chirurgici*". Als besondere Veröffentlichung der sich anbahnenden Aufklärung soll von J.J. SCHEUCHZER (1672-1733) die Kupfer-Bibel "*Physica sacra*" genannt werden, in der er Versteinerungen nicht mehr als bloße Launen der Natur, sondern als Überreste von Lebewesen erklärt. Beeindruckend ist auch das 64bändige "*Große vollständige Universallexikon Aller Wissenschaften und Künste welche bißhero durch menschlichen Verstand und Witz erfunden und verbessert wurden...*". Verfaßt von J.H. ZEDLER, ist dies eine heute noch häufig genutzte Quelle.

Der Einfluß der Gründung der Bergakademie ist unverkennbar. Die Anzahl der Bücher stieg von 1760 mit 2850 auf 6400 im Jahre 1860 an. Uns interessieren nur folgende Titel: J.F. HENCKEL "*Pyritologia*" (1725), "*Bericht über die Hüttenkatze*" (1728); VON CARLOWITZ "*Sylvicultura*" (1713); A. BEYER "*Unterricht vom Bergbau*" (1749); LÖHNEB "*Bericht vom Bergwerck*" (1690); VON BORN "*über das Anquicken...*" (1786); KÖHLER "*Bergmännischer Kalender*" (1790); LEMPE "*Magazin für Bergbaukunde*" (1785 - 1799); CHARPENTIER "*Geographie der Chursächsischen Lande*" (1778); N. PODA "*Bergbau zu Schemnitz*" (1771); J.J. KERN "*Ansicht vom Bergbau*" (1769). Natürlich fehlen auch J.C. FREISLEBEN "*Hüttenkunde*" (1817) als Autoren nicht. Gotthelf FISCHER VON WALDHEIM schenkte seine Veröffentlichungen der Schule. Allein das Nennen dieser Autoren erinnert an eine nahezu lückenlose Geschichte von Persönlichkeiten der ersten Jahrzehnte der Bergakademie.

Ein besonderes Verhältnis hatte A.G. WERNER zur Schule. Nicht nur, daß seine Schriften "*Von den äußerlichen Kennzeichen der Fossilien*" (1774), "*Verzeichnis des Mineralien-Kabinetts des Berghauptmanns Papst*" (1791), "*Neue Theorien von der Entstehung der Gänge*" (1791) vorhanden sind - "*er beschenkte die Bibliothek des Freyberger Gymnasiums ...mit mehreren nützlichen Büchern*" (und über 400 wertvollen Münzen), wie es in einem Bericht des damaligen Direktors A.G. GERNHARD hieß. Kollege DVRING erinnert sich, daß 1965 4000 Bände der Schule zur wissenschaftlichen Arbeit an die Bergakademie übergeben wurden.

Zweifellos erhöhte sich mit der Einführung des Abiturs der Anspruch an einem qualifizierten mathematisch naturwissenschaftlichen Unterricht. Neben den 114 Bänden der ausgezeichneten Sammlung "*Ostwalds Klassiker der exakten Naturwissenschaft*" sind folgende bekannte Autoren vertreten: A. VON HUMBOLDT "*Cosmos*" (1845); J. WEISBACH "*Bergmaschinenmechanik*" (1835); VON BEUST "*Geognostische Skizzen*" (1835); C. WINKLER "*Mitteilungen über das Germanium*" (1886); B. VON COTTA "*Geologie*" (1860); weiterhin E. TREPTOW "*Mineralbenutzung*" (1910); C.F. NAUMANN "*Elemente der Mineralogie*" (1864); M.F. GÄTZSCHMANN "*Bergmännische Ausdrücke*" (1859) bis hin zu EINSTEIN "*Relativitätstheorie*" (1921).

Als Besonderheit besaß das Gymnasium Dissertationen ehemaliger Schüler. Dieser wertvolle Fundus wurde leider 1953 der Altpapiersammlung übergeben. Da auch kein Verzeichnis mehr vorhanden ist, kann zum Anteil der philologischen zu naturwissenschaftlich-technischen Dissertationen nichts ausgesagt werden. Doch die Zahl ehemaliger Schüler, die promovierten oder zu Professoren ernannt wurden, auch an der Bergakademie Freiberg, ist erfreulich enorm. Veröffentlichungen der Lehrer lagen in jenen Jahren vorwiegend im regionalhistorischen Bereich, so O.E. SCHMIDT mit seinen "*Kur-sächsischen Streifzügen*". Aber Professor G. BALDAUF hat in den Jahresberichten der Schule von 1909 bis 1911 eine Übersetzung der "*Neuen Astronomie*" von J. KEPLER veröffentlicht. In feierlichen Reden zu Schulveranstaltungen ist gern und häufig betont worden, daß die berühmtesten Männer der Wissenschaft und Technik aus humanistischen Gymnasien hervorgegangen seien und man mit Stolz den Anteil vermittelter sprachlicher Bildung betonte. Es war dies ja auch die Zeit, da philosophische Dissertationen in Latein geschrieben und verteidigt wurden. Die griechische Sprache ist bis Mitte unserer 60-er Jahre im sogenannten "*C - Zug*" an der Schule vermittelt worden.

Seit Beginn unseres Jahrhunderts nahm der Anteil populärwissenschaftlicher Literatur auf dem Büchermarkt zu, (ich erinnere an die bekannte Kosmos-Serie); zum anderen beanspruchten die Fächer Geschichte, Deutsch, Fremdsprachen und die aufkommende Biologie hohe Anteile am Bücherbudget. Trotzdem wurden die AGRICOLA-Ausgaben von 1928 und 1956 für die Bücherei gekauft.

Ab 1933 verschob sich das Profil der Neuanschaffungen auf politische Literatur, die, den Zeitraum 1933 - 1945 betreffend, 1945 ausgesondert und vernichtet wurde und die bis 1989 angeschaffte Literatur als Bestandteil der Fachbibliotheken an jene Jahre erinnert. Die Hilfen für den Lehrer im Fach Staatsbürgerkunde stehen in den Regalen für die Nachwelt zu Forschungszwecken zur Verfügung.

Wenn noch ein ehemaliger Lehrer dieser Schule genannt werden darf, der sich um eine Auswertung vorhandener montanwissenschaftlicher Bücher durch Übersetzung, Interpretation oder Herausgabe bemühte, so ist Dr. WILSDORF, Dresden, Dank zu sagen. Mit der Renovierung der Schule 1985/86 erhielt die Bibliothek neue Räume und der Leiter Vortragsmöglichkeiten. Dies war ein Verdienst von SR Hans-Christian NEUMANN (1924 - 1987), der mit großem Engagement die Namensgebung "*Andreas - Möller - Bibliothek*" bewirkte.

Es könnte der Eindruck entstehen, daß die Schule nur mit montanwissenschaftlicher Literatur gut ausgestattet ist. Lassen Sie mich Ihnen sagen, daß bei einer Bestandsaufnahme in deutscher Literatur, Philosophie, Geschichte, Chemie u.a. Fächern ein ähnlich gutes Ergebnis vorliegen würde. Allerdings ist zur Zeit der Ankauf fachlicher Bücher aus finanziellen Gründen sehr eingeschränkt.